Samstag, 19. Juni

9:00 Uhr

Religion in the Media-Age.
Erfahrungen USA

Prof. Stewart M. Hoover, University of Colorado Boulder

Changes in media practices and media perceptions of Islam due to the Covid-19 pandemic?

Prof. Nabil Echchaibi, University of Colorado Boulder

11:00 Uhr

Keynotes für Zukunftsfragen:

Rückkehr der „Pastorenkirche“?
Verluste geistlicher Vielfalt

Prof. Dr. Peter Bubmann, Erlangen

Nähe auf Distanz?
Seelsorge in digitalen Zeiten

Prof. Dr. Maike Schult, Marburg

Zeugnis und Bekenntnis.
Von der radikalen Personalisierung der Verkündigung im digitalen Raum

Prof. Johanna Haberer, Erlangen

12:30 Uhr Ende mit Imbiss

Die Tagung wird als **hybride Veranstaltung** geplant. Dies bedeutet, dass die Veranstaltenden und die Referierenden vor Ort in Erlangen zusammenkommen und die **Vorträge und Diskussionen live über die Plattform Zoom gestreamt** werden.

Falls sich die Situation rund um Covid-19 nicht verbessert, wird die Tagung komplett über Zoom stattfinden. In beiden Fällen melden Sie sich bitte über die Website **www.medien-ethik-religion.de** über die Reiter „Tagung“ bis zum **14.06.21** an.

Die **Einwahldaten** für Zoom erhalten Sie am **15.06.21**.

Kontakt:
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Christine Pöhnl
christine.poehnl@fau.de

oder

Katharina Sigel
katharina.sigel@fau.de

Philipps Universität Marburg

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

GeisterGottesdienste?

Mediale Performanzen religiöser Akte auf digitalen Plattformen

Foto: CHBD

17. - 19. Juni 2021

im KREUZ+QUER in Erlangen

Beginn:
Donnerstag, 17. Juni 2021, um 13.30 Uhr

Ende:
Samstag, 19. Juni 2021, um 12:30 Uhr

www.fau.de

GeisterGottesdienste?

Mediale Performanzen religiöser Akte auf digitalen Plattformen

Veranstaltet in einer Kooperation der Institute für Praktische Theologie an der FAU Erlangen und der Philipps-Universität Marburg.

Seit Jahren befassen sich die Kirchen mit Digitalisierungsstrategien: Wie sich aufstellen in einer Welt des „Content-Managements“ und der „Ausspielwege“? Wie religiöse Inhalte präsentieren in digitalen Räumen, in denen Institutionen, Ämter und Titel an Bedeutung verlieren und Authentizität und Aussehen, Präsentation und performative Gestaltungskraft immer wichtiger werden? Was macht dieser Medien- und Mentalitätswandel mit den religiösen Inszenierungen, den kirchlichen Sprechakten, den liturgischen und musikalischen Formen?

Der Lockdown in Corona-Zeiten hat diese Fragen noch einmal verschärft und eine Woge neuer Präsentationsformen ins Netz geschwemmt. Gottesdienstliche Liturgien für die Karwoche, die Ostertage, für Weihnachten und die Sonntagsgottesdienste wurden digital angepasst. Es wurden täglich Andachten ins Netz gestellt oder Gottesdienste gestreamt, und auch die traditionellen medialen Gottesdienstformen in Radio und Fernsehen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mussten neu bedacht werden.

Die Fülle neuer Materialien ist kaum mehr zu übersehen. Doch wartet die kreative Kraft, die mit den digitalen Inszenierungen verbunden ist, auf eine wissenschaftliche Wahrnehmung und auf das interdisziplinäre Gespräch zwischen praktischer Aktion und theoretischer Reflexion. Das will die geplante Tagung leisten. Sie stellt neue Formen vor und und geht dabei unter anderem folgenden Fragen nach: Wie verändert die digitale Technik und Verbreitung die Vorstellungen von Präsenz? Wie ändert sie die Idee von Gemeinde? Wie werden Distanz und Nähe in den unermesslichen Räumen und den unbestimmten Publika neu austariert? Und nicht zuletzt: Wie definiert sich Qualität in diesem unkontrollierbaren Raum neuer Präsentationsmöglichkeiten, und wer legt sie fest?

Die Tagung sucht den interdisziplinären, „intermedialen“ Dialog zwischen medialer Praxis und theologischer Theorie. Sie beschreibt die neuen medialen Phänomene und geht der Frage nach: Was macht der digitale Impuls der Corona-Zeit mit den theologischen Fragen nach Verkündigung und Gottesdienst?

Programm

Moderation: Prof. Johanna Haberer

Donnerstag, 17. Juni

13:30 Uhr Kaffee

14:00 Uhr Grußworte und Einführung

14:30 Uhr

„Kammerspiele“ –
Fernsehgottesdienste ohne Präsenzgemeinde

Melitta Müller-Hansen, Rundfunkbeauftragte BR

16:00 Uhr

Das Wort zum Sonntag –
Corona-Erfahrungen und digitale Strategien

Dr. Stefanie Schardien, „Wort zum Sonntag“-Sprecherin; Stephan Born, „Wort zum Sonntag“-Produzent

17:30 Uhr

Willkommen auf der Baustelle:
Wie funktioniert Radioverkündigung digital?

Heidrun Dörken, Evangelische Senderbeauftragte beim HR; evtl. mit Martin Vorländer

18:30 Uhr Abendessen

20:00 Uhr

Und plötzlich haben alle livegestreamt.
Ein Rückblick auf Berührendes und Grottiges

Christoph Breit, Referent für Social Media der ELKB; Rieke Harmsen, Chefredakteurin Online/Crossmedia des EPV

Freitag, 18. Juni

9:00 Uhr

Von der Performativität medialer Performanzen.
Ein begriffstheoretischer Zwischenruf

Prof. Dr. Ursula Roth, Erlangen

11:00 Uhr

Christi Leib im digitalen Raum.
Liturgische Herausforderungen und
Transformationen im Internet

Prof. Dr. Alexander Deeg, Leipzig

12:30 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr

Vor Ort und am Display.
Kommunikation des Evangeliums im Internetzeitalter

Dr. Johnathan Kühn, Berlin

15:30 Uhr

Gemeindegesang ist abgeschafft.
Zu Musik und Lied in Online-Gottesdiensten.

Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Konrad Klek, Erlangen

17:00 Uhr

On Screen.

Zur bildmedialen Inszenierung des
Gottesdienstes im Digitalen

Prof. Dr. Ute Versteegen, Erlangen

19: 00 Uhr Abendessen